
Inhalt

Vorbemerkung	9
I. Auf dem Wege zum Erfolg: Berlin bis zum Exil	11
Abstammung und Judentum	11
Die Eltern	11
Die Großeltern	12
Jüdische Tradition	12
Kindheit, Schul- und Berufsbildung	14
Studium und journalistische Anfänge	16
Die »sieben fetten Jahre« als Gerichtsreporterin	19
Exkurs: Walther Kiaulehn und Rudolf Olden	27
Der Stammtisch im »Capri«	29
Griechenlandreise und Heirat	31
Die Freundin Hilde Walter und Carl von Ossietzky	35
Der große Erfolg: <i>Käsebiert erobert den Kurfürstendamm</i>	37
Entstehung	37
Ein Schlüsselroman?	39
Ein Roman über den »Betrieb«	43
Frauenemanzipation in der Weimarer Republik	45
Ein neusachlicher Zeitroman	52
Rezeption	54
Als die Nazis kamen	58
II. Exil in drei Ländern: Tschechoslowakei, Palästina, England	67
Zwischenstation Tschechoslowakei	67
Palästina und der Zionismus	69
<i>Im Schnellzug nach Haifa</i>	74
Unholdes Palästina	78
Auf dem Weg ins britische Exil	83
Exil in England	87

Der Kampf ums tägliche Überleben	87
Als deutsche Journalistin im britischen Exil	92
Politische Diskussionen: Tergit gegen Hiller	99
Erfolgreiche Integration	104
Gabriele Tergit und der Exil-PEN	105
Gründung und Neugründung des Londoner Exil-PEN	105
Der Londoner Exil-PEN und das neue PEN-Zentrum Deutschland	114
III. Als der Krieg zu Ende war	121
Erstes Wiedersehen mit Berlin	121
Das Opus magnum: <i>Effingers</i>	127
Die Leidensgeschichte des Manuskripts	127
Ein jüdischer Familienroman	131
Literarische und reale Vorbilder	134
Eine schwierige Rezeption	138
Der Wandel der literarischen Mode	141
Zweiter Deutschlandbesuch 1949	146
Novelle der Desillusion: <i>Der erste Zug nach Berlin</i>	154
Kritik am real existierenden Sozialismus der DDR: Das Drama	156
Berufliche Erfolge und Ausgrenzung	159
Heinrich Reifenbergs Erfolge als Architekt	159
Späte Entschädigung	161
Schmerzhaftes Marginalisierung	164
IV. Der kleine Erfolg der goldenen Jahre	167
Von Betten und Blumen	167
<i>Das Büchlein vom Bett</i>	167
<i>Kaiserkron und Päonien rot</i>	171
Die Jahre der großen Reisen	179
Krankheit und Tod: Sohn Peter und Ehemann Heinrich Reifenberg	183
Sohn Peter und sein Tod	183
Reisen zur Überwindung des Unglücks	186
Heinrich Reifenbergs Krankheit und Tod	187
V. Spätsommer im Zeichen des PEN	193
PEN-Sekretärin: Konfrontationen und Kontroversen	193
Die Arbeit als PEN-Sekretärin	193
Die Auseinandersetzung mit Wilhelm Sternfeld	196
Die »Affäre-Luschnat« und andere Konflikte	202
Weiter leben nach Heinrich Reifenbergs Tod	211

Autobiographisches: <i>Etwas Seltenes überhaupt. Erinnerungen</i>	215
Der Roman <i>So war's eben</i> und anderes zum Exil	220
Der Engel aus New York	227
Später Streit: die <i>PEN-Berichte</i> , Manfred Durzak und Elisabeth Frenzel	229
Die PEN-Berichte und der Kalte Krieg	229
Die Auseinandersetzung mit Manfred Durzak	233
Ignorierter Antisemitismus: Elisabeth Frenzel	237
Die letzten Jahre	239
 Zeittafel	 245
 Bibliographie	 247
 Personenregister	 251